

VEREIN DER FREUNDE DER IM MITTELALTER VON ÖSTERREICH AUS BESIEDELTEN SPRACHINSELN  
„Sprachinselfreunde“ Österreichisches Sprachinselmuseum  
A-1180 Wien, Semperstraße 29, Tel. +43-1-4796083 (nur gegen tel. Anmeldung)  
home-page: www.sprachinselverein.at e-mail: info@sprachinselverein.at

## Nachrichten aus der Vereinsarbeit 2003

### Rückblick

Das Vereinsjahr 2003 begann mit der Jubiläumsfeier am 29. November 2002 im Anschluß an die Hauptversammlung für die Vereinsjahre 2001/02. Zur Tagung waren 127 Teilnehmer angemeldet, davon sind 60 Teilnehmer aus den Sprachinseln angereist. Zum Beginn der Feier fasste Frau Univ.-Prof. Dr. Maria Hornung, Ehrenvorsitzende des Vereins, unter dem Titel **30 Jahre Vereinstätigkeit der „Sprachinselfreunde“** die Entwicklung des Vereines kurz zusammen. Das wichtigste Bestreben der Vereinstätigkeit all die Jahre war die Förderung wissenschaftlicher Publikationen sowie die wissenschaftliche Betreuung und freundschaftliche Verbundenheit mit der Bevölkerung in den Sprachinseln. Ebenso wichtig war aber auch die Erstellung von Dokumentationen über die Sprachinseln.

Der Vortrag **Leben und Überleben der deutschen Sprache in den Sprachinseln Süd- und Südosteuropas** von Herrn Univ.-Prof. Dr. Günther Lipold, Universität Wien, ging in erster Linie der Frage nach, was denn die Kriterien einer Sprachinsel wirklich sind und welche Faktoren über Jahrhunderte den Erhalt der Sprache in solchen Inseln sicherten.

Sehr plastisch und mit vielen anschaulichen Beispielen hat Herr Dr. Wilfried Schabus, Phonogrammarchiv der österreichischen Akademie der Wissenschaften, in seinem Vortrag **Leben und Überleben der deutschen Sprache in den außereuropäischen Sprachinseln** die Situation der Sprachinseln außerhalb Europas präsentiert.

Der Beitrag **Dokumentation und Publikation als „Überlebensfaktor“ für die zimbrischen Sprachinseldialekte** von Frau Dr. Karin Heller, Universitätsbibliothek Innsbruck, hat vor allem die vielfältigen Publikationsmöglichkeiten aufgezeigt, von Ansichtskarten über Werbebroschüren, Menükarten und Webseiten bis zu den unterschiedlichsten Wörterbüchern und Bildbänden.

Die Diskussion **Haben Sprachminderheiten im 21. Jahrhundert eine Zukunft?** wurde durch ein Statement von Frau Dr. Ingeborg Geyer, Vorsitzende des Vereins, eingeleitet, das im Wesentlichen die Hypothese von Herrn Prof. Dr. Nelde aus Brüssel zum Inhalt hatte, die davon ausgeht, dass durch die Globalisierung in der Wirtschaft eine Regionalisierung der Kultur und Identität um sich greift, welche auch die Sprachen betrifft. Grenzregionen sind nach seiner Meinung bei dieser Entwicklung im Vorteil. Denn Wirtschaftsräume bilden über Grenzen hinweg neue Einheiten und stärken dadurch die Regionen und diese auch die Regional- und Minderheitensprachen. Ob dies auch für unsere kleinen Sprachminderheiten in Oberitalien zutrifft, ist ungewiss. Die anwesenden Vertreter der Sprachinseln Luis Thomas Prader (Vereinigung der oberitalienischen Sprachminderheiten), Velia Plozner (Timau), Lucia Protto (Sauris) und Urbano Nicolussi (Lusern) betonten übereinstimmend, dass ein Überleben ihrer kleinen Sprachgemeinschaften ohne Förderung unmöglich ist. Am allerwichtigsten ist das Bewusstmachen des „Mehrwertes“ und der Vorteile der Mehrsprachigkeit bzw. des wertvollen Kulturguts ihrer Muttersprache. Am Samstag, den 30. November 2002, hat sich die Tischelwanger Volkstanzgruppe „Da Jutalan“ erfolgreich bei der Eröffnung des Altwiener Christkindlmarktes auf der Freyung präsentiert.

Auch im Jahr 2003 konzentrierten sich die Aktivitäten des Vereins wieder auf seine Schwerpunkte, und zwar die wissenschaftliche Betreuung von Publikationen über Sprachinseln sowie die Pflege von Kontakten mit den Bewohnern der Sprachinseln und die Dokumentation im Sprachinselmuseum.

Das „**Wörterbuch der Tischelwanger Mundart**“ ist als Band 18 der Sprachinselreihe erschienen und wird am 29. November 2003 im Sprachinselmuseum vorgestellt. Die Präsentation in Timau wird im Rahmen einer Tagung erfolgen. Ab Dezember 2003 wird die **Homepage** unter **www.sprachinselveerein.at** ins Netz gestellt werden und kontinuierlich aufgebaut werden. Für ihren selbstlosen Einsatz dafür sei Frau Mag. Andrea Plöchinger herzlich gedankt.

Im Mai hielt Frau Dr. Geyer bei der Österr.-Deutschen Kulturgesellschaft Sektion Graz einen Vortrag „Die Zimbern von Lusern/Luserna und ihre Sprache als Zeugnis ihrer Herkunft und wechselvollen Geschichte“.

Vom 29. Mai bis 1. Juni 2003 führte uns die jährliche Exkursion in das Villgratental und in die Zahre. Die Besichtigung der Ausgrabungen in Teurnia unter der fachkundigen Führung von Univ.-Prof. Dr. Glaser, die Mundartaufnahmen im Villgratental und der Besuch des Gerätemuseums und der Säge im Villgratental haben uns historisch und sprachlich ins Herkunftsgebiet der Zahrer eingeführt.

Anfang Juli nahm Frau Univ.-Prof. Dr. Maria Hornung am Linguistenkongress der Universität Padua in Pladen/Sappada (It.) teil und gemeinsam mit Frau Dr. Geyer am „Präsentationstag der Sprachinseln von Sauris und Timau“ im ethnographischen Zentrum in Sauris. Am 9. August 2003 stellte Frau Dr. Heller im Kulturinstitut in Roana das von ihr herausgegebene Buch von I. Rebeschini vor. Die Veranstaltung wurde von Prof. Sergio Bonato organisiert. Für die musikalische Untermalung sorgte Pierangelo Tamiozzo, der auch Gedichte von I. Rebeschini vertont hat. Das Buch „S alte gatotterach“ ist in Roana und Asiago sehr gut angekommen.

Am 23. August 2003 hat Frau Dr. Geyer Vorexemplare des Tischelwanger Wörterbuchs dem Mitarbeiterkreis in Tischelwang/Timau im Rahmen einer kleinen Feier überreicht. Anfang Oktober 2003 nahm Frau Dr. Geyer an einem Workshop über kulturelle Aktivitäten der ethnischen Gruppen im Trentino teil. Zum Abschluß wurde die Fersentaler Grammatik von Anthony Rowley im Beisein offizieller Vertreter der Gemeinde, der Region und der Provinz vorgestellt.

Durch unser Mitglied im Beirat Luis Thomas Prader/Aldein Südtirol, dem Sekretär des "Comitato unitario delle isole linguistiche storiche germaniche in Italia", erhalten wir regelmäßig Berichte über die Aktivitäten dieser Sprachinseldachorganisation. Wir freuen uns, diese Organisation als Mitgliedsorganisation im Sprachinselveerein führen zu können. Frau Dr. Heller hat eine große Anzahl wertvoller Bücher dem Sprachinselveerein zur Verfügung gestellt. Soweit es sich um Doppel Exemplare handelt, werden sie an interessierte Sprachinselfreunde gegen eine Spende, die der Erhaltung des Museums zugute kommt, abgegeben.

## **Ausblick**

Im neuen Vereinsjahr wollen wir die monatlichen Vorträge im Sprachinselmuseum wieder aufnehmen und in Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen neue Ergebnisse aus der Sprachinselforschung präsentieren. Für Februar ist zusammen mit der Universität Klagenfurt und dem Europahaus eine Tagung zu Sprachminderheiten in Ausarbeitung.

Weiters ist vom 19.-23. Mai 2004 eine Exkursion gemeinsam mit dem „Verein der Böhmerwäldler in Wien“ nach Südböhmen und in den Böhmerwald geplant. Schließlich soll auch die Neuauflage der Vereinsbroschüre abgeschlossen werden.

Allen Mitgliedern sei für die Überweisung des Mitgliedsbeitrags von EURO 14,50 und großzügiger Spenden herzlichst gedankt. Gleichzeitig dürfen wir Sie bitten, mit beiliegendem Erlagschein den Betrag für 2004 (weiterhin € 14,50) auf das Vereinskonto (BA-CV: 00601218704 BLZ 20151) zu überweisen.

Besonderer Dank für die ehrenamtliche Tätigkeit im Museum sei Frau Univ.-Prof. Dr. Maria Hornung, Frau Mag. Irene Wohlschlager und Frau Dr. Irmtraut Kouril ausgesprochen sowie allen Vorstands- und Vereinsmitgliedern für ihre Mithilfe und Unterstützung.

Ohne die kontinuierliche Unterstützung seitens des Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, einem Beitrag der Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien und der Kulturabteilung der Gemeinde Wien wäre die ständige Betreuung des Museums, der Bibliothek sowie der Aufbau der weiteren Dokumentation über die Sprachinseln nicht möglich, wofür wir unseren aufrichtigen Dank aussprechen dürfen. Genauso herzlich danken wir Herrn DI Hink für die großzügige Spende für unsere Büffets.

Der Vereinsvorstand wünscht allen seinen Mitgliedern, Freunden und Förderern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, zufriedenstellendes Neues Jahr!

Univ.-Prof. Dr. Maria Hornung e.h.  
(Ehrevorsitzende)

Dr. Ingeborg Geyer e.h.  
(Vorsitzende)

Mag. Irene Wohlschlager e.h.  
(Schriftführerin)

letzte Strophe des zimbrischen Liedes *Zégasto de nacht?* Siehst du die Nacht?

*On pax in d'erda*

Es sei Frieden auf Erden

*on nimmar mear khriik*

und nie mehr Krieg,

*ambrumme is gabürtet s'holighe kint.*

denn das heilige Kind ist geboren.

Wien, im Oktober 2003

Bankverbindung bei der Bank Austria: Kontonummer: 00601218704 BLZ 20151

bitte abtrennen \_\_\_\_\_ bitte abtrennen

### Anmeldung

Dr. Inge Geyer  
A-1110 Wien  
Ohligsgasse 6  
Fax: +43-1-7691763  
e-mail: info@sprachinselverein.at

Name:.....

Adresse:.....

Tel./Fax:.....

e-mail:.....

Ich melde mich zum Sprachinselsymposium am 29.November 2003 an: ja  nein

Ich bin an der Exkursion in den Böhmerwald vom 19.-23.Mai 2004 interessiert: ja  nein

#### **Auf der letzten Hauptversammlung wurde ein Mitgliederverzeichnis angeregt:**

Ich möchte in das Mitgliederverzeichnis des Vereins mit obigen Angaben aufscheinen,  
gleichzeitig verpflichte ich mich, das Verzeichnis bzw. die darin enthaltenen Daten nicht an dritte weiterzugeben. ja  nein

Datum:

Unterschrift:.....